Anwendung DS-FIM-Methode
Automatisierung Informationsbeschaffung FIM-Portal

Für einen schnellen praktischen Einstieg in die Anwendung der DS-FIM-Methode gibt es in Anlage 4 zur DS-FIM-Methode eine „Checkliste zum FIM-Vor-Befüllen der Vorlage VVT-V Eintrag | Beschreibung VT / VT-Gruppe“.

Darin sind **konkrete Handlungsanweisungen und Suchschritte** aufgeführt, um die auf dem **FIM-Portal** frei verfügbaren FIM-Stamminformationen als Grundlage für die Vor-Befüllung des VVT-V Eintrages zu finden sowie die Regeln für die einzelnen Einträge.

Ein Großteil der in der Checkliste aufgeführten Arbeitsschritte lässt sich **automatisieren**, da alle Einträge in den drei Bausteinen auch im **XML-Format** vorliegen und über eine API[2] abgerufen werden können.

Durch die Automatisierung lässt sich die Suchunterstützung beschleunigen. Dies betrifft folgende Aufgaben:

1. Identifizieren weiterer FIM-Leistungen, die ausgehend von einer bekannten FIM-Leistung für eine VT-Gruppe relevant sein könnten
2. Identifizieren der zu einer FIM-Leistung angegebenen Dokumentsteckbriefe
3. Beschaffen der Stammdatenschemata zu einem gegebenen Dokumentsteckbrief
4. Prüfung auf das Auftreten bekannter datenschutzrelevanter Elemente in Stammdatenschemata anhand von Stichworten oder einer Liste bekannter Elemente.

Im Folgenden wird beschrieben, wie diese Unterstützung umgesetzt werden könnte.

zu 1. Identifizieren weiterer FIM-Leistungen

Es gibt zwei Wege, einander „ähnliche“ FIM-Leistungen zu identifizieren:

- Gleiches **Leistungsobjekt**:
  FIM-Leistungen mit den gleichen ersten acht Stellen im Leistungsschlüssel beschreiben unterschiedliche „Verrichtungen“ am gleichen Regelungsgegenstand. Entsprechende Suchen lassen sich im **Baustein Leistungen** über XZuFi[3]-basierte Anfragen nach Verrichtungen und im Baustein Prozesse mittels Suchanfragen an Prozessklassen umsetzen.
- Vergleichbare **Handlungsgrundlagen**:
  Es ist möglich, dass FIM-Leistungen an verschiedenen Leistungsobjekten auf gleichen oder sehr ähnlichen Handlungsgrundlagen basieren. Ausgehend von einer bekannten Handlungsgrundlage lassen sich entsprechende Anfragen ebenfalls sich im **Baustein Leistungen** über XZuFi-basierte Anfragen nach Verrichtungen und im Baustein Prozesse mittels Suchanfragen an Prozessklassen umsetzen.

[1] https://www.ikt-ost.de/ds-fim-methode

[2] vgl. https://fimportal.de/docs und https://docs.fitko.de/fim/docs/schema-repository/schemarepository-for-group-4/

[3] Standard für den Baustein Leistungen (XML-Dateien) | https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:fim:standard:xzufi

zu 2. Identifizieren der zu einer FIM-Leistung angegebenen Dokumentsteckbriefe

Gibt es zu einer FIM-Leistung einen Stammprozess, lassen sich diese Informationen maschinell aus seiner Darstellung in XProzess auslesen.

- im Prozesssteckbrief `ausloeser` und `ergebnis`
- in den Kernattributen der Aktivitätengruppen `eingehendeDaten` und `ausgehendeDaten`
- in den spezifischen Attributen der Aktivitätengruppen, die für den Nachrichtenaustausch vorgesehen sind (Typen 1, 2, und 7) `empfangeneDaten` und `bereitgestellteDaten`

Es gibt darin mehrere Attribute, die Informationen zu Dokumentsteckbriefen enthalten können. Diese sind bisher sehr selten modelliert, da es sich um optionale Attribute / Teilattribute handelt. Die Ausfüllung der benannten Attribute hätte für die Suche nach für den Datenschutz relevanten Informationen und damit für die Umsetzung der Datenschutzanforderungen positive Effekte.

zu 3. Beschaffen der Stammdatenschemata

Ausgehend von einem bekannten Dokumentsteckbrief lassen sich die Schlüssel der zugeordneten Stammdatenschemata finden. Dazu kann die bereits bestehende API des FIM-Portals für das Sammelrepository[4] des Bausteins Datenfelder benutzt werden. Anschließend können die gefundenen Stammdatenschemata vom FIM-Portal bezogen werden.

zu 4. Prüfung auf das Auftreten bekannter datenschutzrelevanter Elemente

In einem gegebenen Stammdatenschema des Formats XDatenfelder 3.0[5] lassen sich mittels geeigneter XPath-Ausdrücke Elemente identifizieren, denen datenschutzrelevante Schlagworte zugeordnet sind. Diese würden sich im Kindelement `stichwort` befinden, das u.a. aus einer bausteininternen und nicht standardisierten Codeliste befüllt werden kann. Die Inhalte dieser Codeliste können von FIM-Methodenexperten mit Zugang zu einem Redaktionssystem des Bausteins Datenfelder erfragt werden. Zurzeit sind entsprechende Stichworte daran zu erkennen, dass sie mit „DSGVO:“ beginnen.

Eine weitere Möglichkeit, die auch mit Stammdatenschemata im Format XDatenfelder 2.0[6] funktioniert, ist die Prüfung auf Elemente (Datenfelder und Datenfeldgruppen), deren Datenschutzrelevanz bekannt ist. Eine Orientierung kann die Checkliste (Anlage 4 zur DS-FIM-Methode) im Abschnitt „Kategorien der verarbeiteten personenbezogenen Daten“ geben. Die zugehörigen Schlüssel für die Suche lassen sich für die dort genannten Elemente im Baukasten optimierter Bausteinelemente (BOB) finden.

Achtung: Weil bei der Modellierung im Baustein Datenfelder auch Elemente neu geschaffen werden können, die nicht im BOB zu finden, aber dennoch datenschutzrelevant sind, kann eine Suche nach bekannten Elementen die kritische Bewertung einzelner Stammdatenschemata nicht vollständig ersetzen.

In absehbarer Zeit werden die im FIM-Portal hinterlegten Stamminformationen dort über eine bausteinübergreifende Programmierschnittstelle verfügbar sein. Diese soll noch erforderliche eigene Entwicklungsaufwände zur Kommunikation über die bausteinspezifischen XöV-Standards XProzess und XZuFi minimieren.

[4] vgl. Fußnote 2

[5] vgl. https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:fim:standard:xdatenfelder_3.0.0#version

[6] vgl. https://www.xrepository.de/details/urn:xoev-de:fim:standard:xdatenfelder_2.0#version